



PRESSEBILDER

Museumsinsel Berlin, Neues Museum
Die Krone von Kertsch. Schätze aus Europas Frühzeit
19. Oktober 2017 – 29. September 2019

GENERALDIREKTION
PRESSE-KOMMUNIKATION-SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266-42 34 00
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Pressemitteilungen
www.smb.museum/pressemitteilungen

Pressebilddownload
www.smb.museum/presse/pressebilder

Pressebildanfragen
pressebilder@smb.spk-berlin.de



Die „Krone von Kertsch“, Diadem mit roten Einlagen aus Granat besetzt, spätes 4. / 1. Hälfte 5. Jahrhundert n. Chr., © Römisch-Germanisches Museum/Rheinisches Bildarchiv Köln, Foto: Anja Wegner



Zwei tierförmige Schmuckstücke, mit roten Steinen und kleinen Goldkügelchen verziert, Region am Schwarzen Meer, 4./5. Jahrhundert n. Chr., © Römisch-Germanisches Museum/Rheinisches Bildarchiv Köln, Foto: Anja Wegner



Kleiderbrosche in Form eines Adlers, spätes 5. / 1. Hälfte 6. Jahrhundert n. Chr., © Römisch-Germanisches Museum/Rheinisches Bildarchiv Köln, Foto: Anja Wegner



Frühmittelalterliche Fibel, mit Plättchen aus Granat geschmückt, Fundort unbekannt, 2. Hälfte 6. Jahrhundert n. Chr., © Römisch-Germanisches Museum/Rheinisches Bildarchiv Köln, Foto: Anja Wegner



Goldene Gürtelschnalle, zeigt einen Greifen mit Raubtierkörper, Flügeln und Pfauenschwanz, Fundort unbekannt, um 600 / 1. Hälfte 7. Jahrhundert n. Chr., © Römisch-Germanisches Museum/Rheinisches Bildarchiv Köln, Foto: Anja Wegner



Goldener Fingerring in Form einer Schlange, Fundort unbekannt, 2. Jahrhundert v. Chr., © Römisch-Germanisches Museum/Rheinisches Bildarchiv Köln, Foto: Anja Wegner



Armband aus Gold, zeigt zwei Raubkatzen, Afghanistan oder Tadschikistan, 1. Jahrhundert v. Chr. – 2. Jahrhundert n. Chr., © Römisch-Germanisches Museum/Rheinisches Bildarchiv Köln, Foto: Anja Wegner

Die honorarfreie Reproduktion ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung bei Nennung der vollständigen Creditline erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung sind Sie verpflichtet, selbstständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. **Bitte beachten Sie**, dass bei digitaler Veröffentlichung alle Fotos die Auflösung von 758 x 512 Pixel und 72 dpi nicht überschreiten dürfen. Die Pressefotos sind 4 Wochen nach Ablauf der Ausstellung aus allen Onlinemedien zu löschen. Mit freundlicher Bitte um Zusendung eines Belegexemplars an die Pressestelle der Staatlichen Museen zu Berlin.

Images can only be reproduced free of charge when used in current press coverage on the exhibition, with the credit line always stated in full. For any use other than as stipulated above, you must independently seek clearance from the copyright and rights holder. Images cannot be passed on for use by third parties. **Please note**: when publishing them online, all images may not exceed a resolution of 758 x 512 pixels and 72 dpi. Press photos must be deleted from all online media once the coverage is no longer current: 4 weeks after the exhibition has finished.

We kindly request that you send a copy of your article or item to the Staatliche Museen zu Berlin Press Office.